

## B. Dichtung.

### I. Epische Dichtung.

#### 91. Der Blinde und der Lahme.

Von Christian Gellert.

5 1. Von ungefähr muß einen Blinden  
ein Lahmer auf der Straße finden,  
und jener hofft schon freudenvoll,  
daß ihn der andre leiten soll.

2. „Dir“, spricht der Lahme „be-  
10 zuste-  
hen?“  
Ich armer Mann kann selbst nicht gehen;  
doch scheint's, daß du zu einer Last  
noch sehr gesunde Schultern hast.

3. Entschließe dich, mich fortzutragen,  
so will ich dir die Stege sagen; 15  
so wird dein starker Fuß mein Bein,  
mein helles Auge deines sein.“

4. Der Lahme hängt mit feinen  
Krücken  
sich auf des Blinden breiten Rücken. 20  
Vereint wirkt also dieses Paar,  
was einzeln keinem möglich war.

#### 92. Die Frösche.

Von Wolfgang von Goethe.

25 Ein großer Teich war zugefroren.  
Die Fröschelein, in der Tiefe verloren,  
durften nicht ferner quaken noch springen,  
versprachen sich aber im halben Traum,  
säänden sie nur da oben Raum,  
30 wie Nachtigallen wollten sie singen.  
Der Tauwind kam, das Eis zerschmolz;  
nun ruderten sie und landeten stolz  
und saßen am Ufer weit und breit  
und quakten wie vor alter Zeit.